

Wiesbadener Bade-Blaff

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 7,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhaupliste Rpfg. 15, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Rpfg. 10.
An Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite *Petitzeile* Rpfg. 20, die 60 mm breite *Reklamezeile* Rpfg. 40, die 84 mm breite *Reklamezeile* Rpfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 u. R.M. 1.-. / Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.

Insertien-Werbung: Otto Baumbach, Yorkstr. 23, Fernr. 22277.
— Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprechnummer 23690.

A., Hr. m. Fr., ^{Lu}_{Schw} **Fr. 210.**

Dienstag, 29. Juli 1930.

64. Jahrgang.

Hindenburgs Dank an Wiesbaden.

Wünsche für neuen Aufschwung.

Reichspräsident von Hindenburg hat an den Oberbürgermeister von Wiesbaden das folgende Schreiben gerichtet:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!
Der Sonntagnachmittag, den ich am 20. Juli
in der schönen Bäderstadt Wies-
baden verleben durfte, und die herz-
liche Begrüssung, die mir dort aus allen
Schichten der Bevölkerung zuteil wurde,
werden mir unvergessen bleiben. Ich
bitte Sie selbst und die Stadt Wiesbaden,
meinen herzlichsten Dank für die mir
erwiesene Ehrung entgegenzunehmen, und
bitte zugleich, der Bevölkerung meinen
Dank abzustatten für das Treuebekenntnis
zu Staat und Reich, das sie mir entboten,
und für den herzlichen Willkommen, den
sie mir persönlich dargebracht hat. Ich
hoffe, dass die alte Bäderstadt Wies-
baden nunmehr, nachdem sie von der
fremden Besatzung geräumt ist, einen
Aufschwung nehmen möge,
ihrer alten Vergangenheit.

Mit diesem Wunsche und mit freundlichen Grüßen
hin ich Ihr sehr ergebener gez. von Hindenburg.



(Photo-Kipp, Wiesbaden.)

Besuch der Steuben-Gesellschaft in Wiesbaden.

Die seit einigen Wochen Deutschland bereisenden Mitglieder der Steuben Society of America besuchten am Samstag auch unsere Kurstadt. Feierlicher Empfang durch den Magistrat fand im Rathaus-Festsaal statt, in dem die Reise­teilnehmer durch die Herren Oberbürgermeister Krücke, Bürgermeister Schulte und Beigeordneten Dr. Hess begrüßt wurden. Herr Krücke führte in seiner Ansprache folgendes aus: „Die Räumung des Rheinlandes von fremder Besatzung bedeutet nicht nur für uns eine Erleichterung von schwerer Bedrückung, sie stellt auch einen diplomatischen Erfolg des deutschen Reiches dar, den wir den Staatsmännern der Nachkriegszeit, insbesondere unserem Dr. Stresemann zu verdanken haben. Wir hoffen, dass diese Politik der Verständigung auch zur weiteren Aussöhnung und weiterer Erleichterung für Deutschland führen wird.

Ein Kur- und Badeort wie Wiesbaden, dessen heilkräftige Quellen seit bald 2000 Jahren nicht nur den Einwohnern, sondern den leidenden Menschen aller Völker Heilung gegeben haben, hat ein ganz besonderes Interesse daran, dass nach den Jahren des Krieges und der Besatzung, in denen unsere Stadt ganz besonders gelitten hat, auch wieder Jahre des Friedens und des friedlichen Zusammenarbeitens der Völker kommen. Zwischen uns und dem Volk der Vereinigten Staaten von Nordamerika bestehen schon seit langem innige Beziehungen. Auch aus unserer Heimat sind viele in früheren Jahren nach Amerika gewandert, um dort sich eine Existenz zu gründen. Unter den Besuchern unserer Kurstadt spielen, namentlich in den letzten Jahren, die Amerikaner aus den Vereinigten Staaten eine hervorragende Rolle und sind gern gesehene Gäste bei uns. Mit ganz besonderer Freude begrüße ich daher die Mitglieder Ihrer Gesellschaft, die sich zum Ziel gesetzt hat, den deutschen Gedanken und die deutsche Sache in Amerika wirksam zu vertreten. Ich hoffe, dass Sie gute Eindrücke von hier mitnehmen und auch in Amerika auf das schöne Wiesbaden als Kur- und Wohnort aufmerksam machen werden. Im ganzen aber hoffe ich, dass Ihr Besuch im Rheinland und in Deutschland dazu beitragen möge, das Verhältnis der Freundschaft zwischen dem deutschen und dem grossen amerikanischen Volk zu heben und zu stärken. Indem ich noch mitteilen kann, dass der Magistrat beschlossen hat, eine Strasse unserer Stadt „Steubenstrasse“ zu nennen, rufe ich Ihnen nochmals zu: „Herzlich willkommen in Wiesbaden am freien deutschen Rhein!“

Für die Steuben-Gesellschaft dankte Herr Hoffmann, sie arbeite mit daran, die Kriegsschuldflüge aus der Welt zu schaffen. Dann überreichte man Herrn Oberbürgermeister Krücke das Buch „Dr. Faust, das deutsche Element in den Vereinigten Staaten“ und den drei Herren vom Magistrat, sowie Herrn Verkehrsdirektor Wermeling das Abzeichen der Gesellschaft. Auch in das goldne Buch trug sich der Vorstand ein. Im Kurhaus empfing Hofrat Dr. Rauch die Gäste, die das Kurhaus und den Kochbrunnen und die Stadt eingehend besichtigten. Von hier aus begaben sich die Reiseteilnehmer nach Frankfurt.

Unterbrechung der Schwangerschaft durch verbotene Eingriffe von unkundiger Seite ohne alle hygienischen Vorsichtsmaßnahmen vornehmen zu lassen; 800 000 Frauen kommen im Jahre in Deutschland durch unsachgemäße Abtreibung in Leiden und Not. Der Film zeigt, wie soziale Not auf der einen, leichtfertiges Verschulden auf der andern Seite ein Weib zu dem verzweifelten Gang zu jenen dunklen Existenzen führen können, die um ein Sündengeld mit den primitivsten Mitteln einen verbotenen Eingriff gegen das

(Fortsetzung Seite 2.)

(Fortsetzung Seite 2.)

theater u. Kunst in Wiesbaden.

I. Operettengastspiel. Wegen des grossen Erfolges der Operette „Eine Frau von Format“ hat sich die Direktion entschlossen, die Operette heute Dienstag und morgen Mittwoch zur Wiederholung zu bringen. Für die Partie des „Geze, Graf von Tököl“ der Operettentenor Georg Winter vom Opernhaus Wiesnigsberg i. Pr. verpflichtet. Die übrige Besetzung bleibt unverändert. Donnerstag geht als Erstführung die reizende Operette „Wie einst im Mai“ in Szene, die in vier verschiedenen Jahrzehnten spielt. Als letzte Bild in der heutigen Zeit in einem Modeton, es wird eine Modenschau veranstaltet, in der Moden erster Häuser Wiesbadens gezeigt werden. Hauptrollen liegen in den Händen der Damen Hegel, Halm, Klein, Behsee, die Herrenrollen vertreten Kraft-Lortzing, Wildenburg, Felix, Bartels, Schmidt. Die musikalische Leitung hat Kapellmeister Schmidt. Der Kartenvorverkauf hat begonnen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Bekannte Gäste. Generaldirektor Guillaume Delpras und Frau, erster Direktor der Niederländischen Bank aus Amsterdam, sind im Hotel „Schwarzer Bock“ abgestiegen.

Das **Argentinische Konsulat** bleibt bis Anfang September geschlossen. Während dieser Zeit übernimmt das Argentinische Konsulat in Frankfurt a. M., Viollettstrasse 10, die Vertretung.

Polizeistunde 1 Uhr. Auf eine Anfrage des
Hr. Flörsheim, Lendrup, Präsidenten, der die Polizeiverordnung über die
Hospizstunde und öffentliche Tanzlustbarkeiten durch
Hr. Erfurt, Neufassung ersetzen will, soll mitgeteilt werden,
Hr. m. Fr., Trondhjem, dass der Magistrat an dem von den städtischen
Hörsch, verschaffen schon früher eingenommenen Stand-
Hr. Nürnberg, akt, die Polizeistunde für Wiesbaden auf 1 Uhr
S. Fr., Bitterfeld, zu setzen unter der Bedingung, dass bei be-
Hr. Rent. m. Fr., sonderungen eine Verlängerung eintreten
A. Hr., Rügenburg, in, festhält und dass der Magistrat bittet, bei der
Hr. m. Fr., Mülhausen, Neufassung der Polizeiverordnung diesem Wunsche
Hr., Cincinnati, entsprechen.

Konsulat der Republik Bolivien. Die Städtische Poststelle teilt mit: Zum Konsul der Republik Bolivien für den Regierungsbezirk Wiesbaden, Kreis Eltzel und das Land Hessen ist Herr Konsul Speyer ernannt worden. Die Konsulatsräume befinden sich in Frankfurt a. M., Niddastrasse 86, Sprechstunden, 10 bis 12 Uhr. Ausnahme der gesetzlichen Sonn- und Feiertage, täglich von 10 bis 13 Uhr.

verwaltung.

verwaltung.

Der beliebte Violinvirtuose

Otto Houben

Maldaner
Conditorei & Café

Marktstrasse 34

— Den 80. Geburtstag feiert Herr Gustav Mohr, ein Grosser im Reiche des königlichen Spiels. Zwanzigjährig nahm er schon an fünf Turnieren des niederländischen Schachbundes teil und wurde viermal Preisträger. Bei Gelegenheit der Anwesenheit des englischen Grossmeisters Bird in Amsterdam konnte er von 32 acht Partien gewinnen. Herrn Mohrs Verdienst ist es auch, dass er den Zweikampf um die Weltmeisterschaft Aljechin-Bogoljubow hierher brachte und damit der Kurstadt eine gute Reklame schuf. Der deutsche Schachbund zeichnete ihn mit der Plakette für hervorragende Verdienste aus. Ihm mit zu verdanken war die Anlage der Rennbahn in Erbenheim (jetzt Flugplatz), als Sekretär des Rennklubs sorgte er mit dafür, dass die Rennen im Sport- und Gesellschaftsleben Wiesbadens grossen Anklang fanden.

— **Thaliatheater.** Ein neuer Hegewald-Film mit dem Titel „Wiener Herzen“ gelangt zur Erstausführung. Die Hauptrollen in dieser Liebesgeschichte von dem Erzherzog und der hübschen Komtesse, die sich beide inkognito begegnen, spielen Lillian Ellis und Werner Fuetterer. Das zweite Bild „Ohne Geld durch die Welt“ schildert die sensationellen Erlebnisse zweier Zeitungsreporter. Die neue Deulig-Woche bringt wieder neue Bilder von der Befreiungsfeier in Wiesbaden. Jugendliche haben Zutritt.

— Im Ufa-Palast zeigt man den Kulturfilm „Frauennot — Frauenglück“, der warnen will, die

Kurhaus Wiesbaden

Dienstag, den 29. Juli 1930.

11 Uhr am Kochbrunnen:

Promenadekoncert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Kammermusiker Adam Hahn

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Maurer und Schlosser“ . . . Auber
2. In einem türkischen Bazar, Intermezzo . . . Dreyer
3. Eine kleine Hochzeitsreise aus „Anneliese von Dessau“ . . . Winterberg
4. Fantasie aus „Lohengrin“ . . . Wagner
5. Bei uns z'haus, Walzer . . . Strauss
6. Lustiges Marsch-Potpourri . . . Komzak

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Kapellmeister A. König, Mainz

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Zampa“ . . . F. Herold
2. Adelaide . . . L. v. Beethoven
3. Potpourri aus der Oper „Margarethe“ . . . Gounod
4. An den Frühling . . . E. Grieg
5. Zigeunerliebe, Walzer . . . Lehár
6. Ouverture zu „Franz Schubert“ . . . F. v. Suppé
7. Fantasie aus der Oper „Mignon“ . . . Thomas
8. Heil Europa, Marsch . . . Fr. v. Blon

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Konzertmeister Rudolf Schöne

Vortragsfolge:

1. Ouverture „Die Matrosen“ . . . Fr. v. Flotow
2. Internationale Suite . . . P. Tschaiowsky
 - a) Polnischer Tanz, b) Französische Romanze,
 - c) Böhmischer Tanz, d) Italienisches Lied,
 - e) Russisches Spielmannslied, f) Tiroler Tanz,
 - g) Ungarischer Marsch, h) Neapolitanisches Tanzlied

3. Die Romantiker, Walzer . . . J. Lanner
4. Potpourri aus „Die geschiedene Frau“ . . . L. Fall
5. Ouverture zu „Silvana“ . . . C. M. v. Weber
6. Mein Lied, Solo für Trompete . . . F. Sabbathil
7. Fantasie aus „Zar und Zimmermann“ . . . A. Lortzing
8. Klub-Marsch . . . Stassny

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

Wochenübersicht

Mittwoch, den 30. Juli:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16 und 20 Uhr: Konzert.

Donnerstag, den 31. Juli:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16 und 20 Uhr: Konzert.

Freitag, den 1. August:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16 und 20 Uhr: Konzert.

Samstag, den 2. August:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16 Uhr: Konzert.
20 Uhr im Kurgarten: Grosses Feuerwerk.

Sonntag, den 3. August:

11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
11.30 Uhr: Promenadekoncert im Kurgarten.
16 und 20 Uhr: Konzert.

Kurhaus Wiesbaden

Das beliebte

„Bäderspiel“

Spielzeit: 17—19 Uhr
21—23.30 UhrStaatstheater Wiesbaden
Kleines HausGastspiele des Braunschweiger Operettentheaters.
Direktion: Otto Spielmann.

Dienstag, den 29. Juli 1930.

18. Vorstellung.

Eine Frau von Format.

Operette in 3 Akten von Rudolph Schanzer und Ernst Welisch. Musik von Michael Kransz. Spielleitung: Franz Felix. — Musikalische Leitung: Erich Wittmann.

Personen:

Petra, Fürstin von Silistrien . . . Margarete
Negruzzi, Kanzler . . . Heinrich
General Fürst Manulescu . . . Heinrich
Geza, Graf von Tököl . . . Albert
Baron Pista, sein Leibhüter . . . Albert
Dschilli Bey . . . Elise
Generalkonsul Zuntz . . . Garret
Lya, seine Tochter . . . Walter
Abelescu . . . Walter
Kapitän Penesch . . . Kurt
Cyrill, Kammerdiener . . . Charlie
Ein silistisches Mädchen . . . Hilde

Silistrische Würdenträger, Offiziere und Mädchen-Diplomaten.

1. Akt: Schlossterrasse in Silistrien. 2. Akt: Villa Tököl. 3. Akt: Empfangssaal im Schloss.
Die Handlung spielt an drei aufeinanderfolgenden Zeit: Gegenwart.

Anfang 20 Uhr.

Auto-Ausflug

mit Kur-Autobussen und Postautobussen

Ziel der Fahrt	Fahrtpreis Mk.	Abfahrt Kurhaus
Dienstag:		
Mainz, Dom	2.00	10.00
Heidelberg, Worms	12.00	9.30
Bad Ems	7.00	10.00
Römerkastell Saalburg, Bad Homburg	7.00	14.00
Hohlenfels, Scheidertal, Aartal	6.50	14.30
Cronberg, über Königstein, Bad Soden	4.00	15.00
† Nat.-Denkmal, d. Wispertal, Rüdesheim	7.00	14.30
† Kloster Eberbach	4.00	15.00
Täglich:		
Rund um Wiesbaden	3.00	10.00

Belegen der Plätze durch: Autobüro-Zentrale, Kurhaus, Wilhelmstr. 56, Tel. 28001 u. 28002; Lloyd-Reisebüro, Wilhelmstr. 56, Tel. 25865, Born & Schottensfeld, Tel. 25580, 25581; Thos, Cook & Son, Wilhelmstr. 289 21, Hamburg-Amerika-Linie, Kaiserhof, Platz 3, Tel. 24404 u. 25405; Rettenmayer, Kaiserhof, Platz 2, Tel. 27242; Schottensfeld & Co., Kolonnenstr. 2, Tel. 27224; Aug. Engel, Tel. 27777; Kranzplatz 3, Tel. 26108; Rapp, Taunusstr. 9, Kurhaus.

Kapelle
van Solig
spielt im

Garten-Terrassen-Café „Berliner Hof“

am Kopf der Wilhelmstrasse

Tango-
Stuben
I. Etage
Die vordere
Tanzfläche

DOMSCHENKE

Schützenhofstrasse 3, an der Langgasse, Telefon Sammlnr. 20351

Erstklassiges Bier- und Weinrestaurant

Diners, Soupers à la carte

Pilsner Urquell, Dortmunder Union, Münchner Pschorrbräu

Ausserlesene Weine, auch im Ausschank

DOMHOTEL

Jedes Zimmer mit fliessendem, kaltem

und warmem Wasser und Reichstelefon

Zimmer ab 4.— Mk., Pension ab 8.50 Mk., incl. Kurbäder

ab 9.50 Mk. Wiesbadener Kurdiät

keimende Leben unternehmen und damit Gesundheit und Leben ihrer Klientinnen aufs allerschwerste gefährden und sich selbst und die bei ihnen hilfesuchenden Frauen mit dem Gesetz in Konflikt bringen. Im scharfen Gegensatz hierzu zeigen Bilder aus der Klinik, wie den Rat und Hilfe Suchenden von verantwortungsbewussten Ärzten der rechte Weg gewiesen wird, mit welcher Sorgfalt und Vorsicht die Schwangere untersucht, behandelt und in ihrer schweren Stunde unter allen möglichen Erleichterungen entbunden wird. Die Vorführung einer operativen Geburt vermittelt die Erkenntnis, dass selbst in jenen verzweifeltsten Fällen, wo die Natur selbst sich nicht mehr zu helfen weiss, die Kunst der Ärzte noch in der Lage ist, Mutter und Kind zu retten. An Beispielen, die durchaus nicht gestellt, sondern dem Leben entnommen sind, wird das reine Glück der Mutterschaft offenbar. Ein Teil der Aufnahmen ist in der Züricher Frauenklinik gemacht. Ein Arzt leitet den Film mit knappem Vortrage ein. Der Film ist ausserordentlich lehrreich. — Im Beiprogramm sieht man einen hübschen Film von der Aufzucht des ostpreussischen Rindes und in der Wochenschau auch Bilder vom Wiesbadener Hindenburgbesuch und dem Festspiel „Deutschlands Strom“. Auf den Schmeling-Film kann der bessere Geschmack verzichten.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen

Der Rekord. In einer Hafenkneipe zu Buenos Aires sitzen ein englischer, ein amerikanischer und ein deutscher Seemann in animierter Stimmung zusammen. Die Rede kommt auf das grösste Schiff

der Welt. „Das grösste Schiff haben wir“, sagt der Engländer „das ist so lang, dass auf dem Deck ein Motorrad hin und hersausen muss, um die Befehle zu übermitteln.“ „Wir haben ein noch viel grösseres Schiff“, prahlt der Amerikaner, „auf dem muss eine Rakete an Bord hin und herflitzen, um die Verständigung von vorn nach hinten zu ermöglichen.“ Da sagt der Deutsche: „Das ist alles noch gar nichts! Wir haben einen Ozeanriesen vom Stapel gelassen, bei dem ist allein der Kochkessel so gross, dass der Schiffskoch darin mit einem Unterseeboot hin und herfahren muss, um die Suppenklösse umzurühren!“

— Lektüre für unterwegs bieten „Westermanns Monatshefte“. Der Inhalt des Augustheftes ist wieder von grösster Reichhaltigkeit. Der Artikel „Frauenarbeit in Amerika“ mit aus der Praxis gewonnenen Ratschlägen und Fingerzeigen ist für berufstätige Frauen wertvoll. Wie Paul Gerhardt lebendige Beziehungen vom Fernsprecher zum Fernschreiber herstellt, ist mehr wie interessant, man sieht, dass auf diesem Gebiete dem Erfinder noch grosser Spielraum gegeben ist. Ob Sie die Hygieneausstellung interessiert, ob Sie sich von Paul Eipper „Malertage in der Bretagne“ erzählen lassen, ob Sie die Novelle von Lilienfeld oder von Hagen Thürman lesen wollen, immer werden Sie diesen feinsinnigen Dichtern gerne zuhören. Der Beitrag „Bretchenweben“ dürfte alle Damen interessieren, die ihrer Kleidung eine eigene künstlerische Note geben wollen. Nicht weniger wie 4 Romane, 40 Novellen und Erzählungen, 125 Abhandlungen aus allen Lebensgebieten, 80 Kunstbeilagen und rund 1000 Abbildungen birgt ein einzelner Jahrgang.

Was bietet Wiesbaden

Kurgast am Dienstag

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 Uhr (Programme umseitig).

Theater: Kleines Haus: „Eine Frau von Format“.

Ausstellungen: Nass. Kunstverein, Neues Museum, 15—17 Uhr, Sonntags 10—13 Uhr, Galerie (Luisenstr.), Küpper (Taunusstr.), Schaefer (Kurfürststr. 54). — Altertumsmuseum. — Naturhistorisches Museum.

Spiel: Im Kurhaus „Bäderspiel“ 17—19, 21—23 Uhr.

Kinos: Film-Palast — Thaliatheater — Ufa — Walhalla.

Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg, Linie 1. Drahtseilbahn 9—21 Uhr. — Unter den Eichen, Omnibuslinie 3. — Eiserne Hand (Eisenbahn). — Burgruine Sonnenberg Omnibuslinie 2. — Kopf, (Bahnhof, Chausseehaus). — Jagdschlösschen, 500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung siehe Seite 2.

Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.

Abendkonzerte: Hotel Rose 19.30 bis 22.30 Uhr. Wiesbadener Hof täglich 20—1 Uhr.

Variete: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse) abendlich 20.15 Uhr.

Tanz-Tee: Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr. Konditorei im Kochbrunnen 16.30—18.30 Uhr.

Abends wird getanzt: Café Wien 21 Uhr (Samstags Sonntag). — Hotel Metropole 21 Uhr (Mittwoch, Sonntag). — Winzerstube „Zum Weinbauer“ (platz) täglich. — Tangostuben. — Nassauer Hof. — Hausball ab 21.30 Uhr. — Café Berliner Hof. — Gesellschaftstanz.

Das Wetter: Weiterhin noch nicht ganz beständig, vielfach aufheiternd, nicht mehr so kühl.

Fast, O., Hr. Ing. m. Fam., Reutlingen
Farnsworth, L. A., Schüler, New York
Fietz, L. L., Frl., Rostock
Fingerhuth, M., Hr. Dr. med. m. Begl.,
Zürich
Fischer, R., Hr., Augsburg
Fisher, M., Frl., Bridgeport
Fisher, K. C., Frl., Baraloo
Flecken, Chr., Frl., Köln
Foerster, R., Hr., Essen
Foerster, E., Hr. m. Fr., Stendal
Foltzik, E., Hr., Dortmund
Evang. Hospiz Oranien
Foutyue, H., Hr. m. Fr., Rotterdam
Freitag, L., Fr. Reichsbahnrat, Küstrin
Viktoria-Hotel

G.

Gabel, H., Fr. m. Sohn, Baltimore
Gabrielle, A., Hr. m. Fam., Middelburg
Garnhaus, J. W., Hr. m. Fr., Teddington
Gerloff, O., Hr., Braunschweig
Gerritsen, J., Hr. Stud., Dresden
Giesecke, E., Hr. Mittelschullehrer m. Fr.,
Frankfurt a. M.
Giblin, A., Hr. Dr. med., London
Gladden, A., Hr. m. Fam., Newton
Goldstein, N., Hr., Schönburke
Gonter, R., Hr. m. Fr., Chemnitz
Goudsmid, J., Hr. m. Fr., Nymegen
Good, G., Hr., London
Gooda, I. B. M., Fr., New York
Grandin, A., Frl., Jersey
Gregoriades, A., Fr. m. Sohn, Salonique
Greeve, H., Hr. m. Fr., Krefeld
Gries-Golder, H., Hr. Lehrer, Mustehen
Griffen, Hr. Pfarrer, Askedton
Gronchourt, M., Hr. m. Fr., Mannheim
Grosch, H., Hr., Goslar
Grössman, L., Frl., Brooklyn
Guth, A., Frl., Zweibrücken
Gyzen, M. J., Fr. m. Begl., Gravenhage
Evang. Hospiz Oranien

H.

Haas, H., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M.
Habmeier, H., Hr. m. Fr., Bremen
Haga, A., Hr., Zwoile
Hahn, C., Hr., Stuttgart
Haller, A., Hr., Stuttgart
Hamahan, Th. F., Hr., New York
Harsen, B., Hr. Gutsbes. m. Fr., Husum

Hartenstein, M., Frl., Rubla
Hartmann, E., Hr., Düsseldorf
Hartog, M. u. U., 2 Frl., Berlin
Hartog, L., Hr. Fabr., Goch
Hartwig, B., Hr. Insp. m. Fr., Kassel
Hass, E., Hr. m. Fam., Bradford
de Hees, W., Hr. Dir., Amsterdam
Heimann, W., Hr. m. Fr., Nürnberg
Heinrich, M., Frl., Dessau
Heinz, A., Hr. Stud.-Rat m. Fr.,
Münsterstadt
van de Hel, G. J., Hr. m. Fr., Haag
Hells, M., Hr. Pfarrer, Seebergen
Helsen, J., Hr., Antwerpen
Hennings, W., Hr. Major a. D. m. Fr.,
Neuhof b. Liegnitz
Hepper, K., Hr., Dipl.-Ing., Berlin
Herchet, W., Hr., Altenkirchen
Herfeld, A., Hr., Köln
Hertzmann, C., Hr., New York
Herzog, P., Hr., Berlin
Heerwagen, Ch., Frl., Jena
Herz, B., Hr. Hotelier, Frankfurt
Hieppner, H., Hr. Stud.-Rat, Berlin
Hildebrandt, Hr. Bankdir., Hamburg
Hiller, A., Hr. Rechtsanw. Dr., Krefeld
Hirstad, A., Hr. Stud., Oslo
Hoch, W., Hr. Lehrer m. Fr., Pernitz
Golzow
Hodgdon, H., Hr. m. Fam., Berlin
Hoeck, K., Hr., Düsseldorf
Hoffmann, M., Fr. m. Tocht., New York
Hohenstein, C., Hr. m. Fr., Berlin
Hohner, P., Hr., Schwenningen
Hokkink, H., Hr. Dr., Altmaar
Holtz, O., Hr., Holzminden
Hopf, C., Hr. m. Fam., Bochum
Hoppes, J., Frl., New York
Hühner, E., Hr. m. Fr., Weidenau
Hulsches, L., Frl. Lehrerin, Amsterdam

I.

Ilges, L., Fr., Kreuznach
Intra, A., Hr. Hotelbes., Duisburg

J.

Jacobi, K., Hr. m. Fr., Danzig
Jacobs, Th., Hr., Antwerpen
Janssen, H., Hr. Prof. Dr.-Ing., Berlin
Janssen, A., Hr. Dr. m. Fam., Arnheim
de Jong, B., Hr. Rentn., London
Jungerkes, H., Hr., Köln

Jutter, M. C., Hr. Pfarrer, Bully
K.
van der Kaaden, Ph., Hr., Hilversum
Kämpf, C., Hr. m. Fam., Wesermünde
Kärk, H., Hr. Dipl.-Ing., Hildesheim
Kaerner, G., Hr. Fabr. m. Fr., Mannheim
Kaettier, J. M., Hr. m. Fr., Zwoile
Kahnheimer, W., Hr., Berlin
Kajuta, M., Fr., Münster
Kann, M., Hr. m. Fr., Gießen
Kappin, W., Hr. Rechtsanwalt Dr., Köln
Katz, M., Fr., Gelsenkirchen
Keefe, E., Frl., Boston
Kehlorfer, V., Hr. Musikprof. Reg.-Rat m.
Fr., Wien
Kellher, J. M., Hr. Pfarrer, Bere-Island
Kempf, S. W., Fr., Chicago
Keppler, H. u. E., 2 Frl., Boston
Kern, Fr., Hr. m. Fr., Stuttgart
Kestermann, W., Hr., Gelsenkirchen
Kenning, H., Hr. m. Fr., Zwoile
Kiebusch, A., Hr. Dr. m. Fr., Bolkensheim
von Kierski, M., Fr., Berlin
Kilb, A., Fr., Sossenheim
Kilgour, B. L., Hr. m. Fr., Cincinnati
Kill, J., Hr. Dr. med., Bonn
Kimpel, W., Fr., Caub a. Rh.
Kindermann, W., Hr., Bielefeld
Kindermann, F., Hr. Prok. m. Fr., Bielefeld
Kissling, G., Frl., Berlin
Klein, R., Frl. Gewerbelehrerin
von Kliding, Ch. L., Frl., Kassel
Klobutsek, J., Hr., Köln
Knebel, E., Fr. Sanitätsrat, Siegen
Knierim, J., Hr. Lehrer m. Begl.,
Gudensberg
Kölger, H., Hr., Mülkorf
König, A., Hr. Kapellmeister, Mainz
Koenig, F. A., Hr. Dipl.-Ing. Dr., Berlin
Koenig, C. J., Hr. m. Fr., Chicago
Köppe, P., Hr., Ramsin
Körner, K., Hr. Lehrer m. Fr., Frauenth
de Koning, Ph. W., Hr. m. Fr., Amsterdam
v. d. Kooy, E. F., Hr., Apeldorn
Kozuszek, K., Hr. Dir. m. Fr., Berlin
Kratzenstein, H., Hr. m. Fr., Berlin

Krauthelm, B., Hr., Frankfurt
Krebs, H., Hr., Saarbrücken
Krüger, K., Hr., Augsburg
Krühling, K., Hr. m. Fr., W
Krumbach, H., Hr. Augenarzt
Kuckbort, H., Hr., Herford
Kühner, O., Hr. Ing., Sebe
von der Kühlen, Ch., Hr. m. Fr.,
Los Angeles
Kukici, E., Hr., Köln
Kulenkamp, A., Hr. Chem.
Kunemann, P., Hr., Berlin
Kunz, P., Hr., Osnabrück
Labouchere, P., Hr. Fabr. Dr.
Lakem, G., Hr. Dr., London
Lamprecht, E., Hr. Bankier
Landmann, H., Hr., Mannheim
Landshult, M., Frl. m. Begl.,
Lange, W., Hr. Reg.-Baumeis.
Langelauf, M., Hr. Dipl.-Ing.
Langenbach, R., Hr., Marburg
Lax, K., Hr. Fabr. m. Fr., B
Lanzansky, C. Fr., Brooklyn
Lehnhoff, J., Hr., Guatemala
Lessner, F., Hr. Lehrer m. Fr.
Lemke, Fr. Pfarrer m. Tocht.
Lemke, H., Hr. Syndikus, W
Lenthe, H., Hr. Dr. med., Lan
Leuthoff, O., Hr. Dir. m. Fr.
Leven, H., Hr., Krefeld
Levi, H., Hr., Mülhingen
Levy, H., Frl., Paris
Baron Leyonhufond, E., Hr.
Liebold, S., Fr., Berlin
Lindsay, H., Hr., Milwaukee
Loeb, J., Hr., Frankfurt
Loete, S., Hr. m. Fr., Amst
Lorenz, E., Hr. Betr.-Ing. m.
Ludorff, A., Hr., New York
Ludwig, B. A., Hr., Düsseldorf
Lütten, A., Fr., Hamburg
Lupp, Cl., Frl. Lehrerin, Des
Maaz, E., Hr., Hannover
Maggiani, H. A., Hr. Rechtsanw.
Köln
(Fortsetzung in der nächsten

Kurverwaltung Wiesbaden

Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge
in die nähere Umgebung Wiesbadens
unter sachkundiger Führung
Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person
Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang
des Kurhauses

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der
Witterung und Wegebeschaffenheit.

Jeder
Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit

Wiesbadener
Natürl.
Kochbrunnen-
Quellsalz
und Pastillen

gegen Katarrhe, Husten,
Heiserkeit, Verschleimung,
Grippe, Magen-, Darm-
u. Verdauungsstörungen

Preis:

Quellsalz 2.50 Mk.
per Glas
Pastillen 0.85 Mk.
per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im
Städt. Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnen-
kontor, Webergasse 3 u. in allen Apotheken
und Drogerien.



Drei billige Rheinfahrten

mit dem Salon-Motorschiff „Vater Rhein“ (450 Pers.) am Mittwoch, den 30.,
Donnerstag, den 31. Juli u. Freitag, den 1. August nach Koblenz u. zurück
nach Biebrich. In Koblenz ca. 3 Std. Aufenthalt. Abfahrt von Biebrich
(eigene Brücke am Biebricher Schloss) 7.10 Uhr. Abfahrt in Rüdesheim
(Brücke am Zahnradbahnhof) 8.20 Uhr. Rückfahrt von Koblenz
14.10 Uhr, Ankunft in Biebrich ca. 21.30 Uhr. Fahrpreis bis Rüdesheim-
Bingen Mk. 1.—, mit Rückfahrt Mk. 1.50. Fahrpreis bis Koblenz
Mk. 3.20, mit Rückfahrt Mk. 4.20. Kartenvorverkauf in Wiesbaden bei
Carl Schultze, Langgasse 25, b. Ludwig Engel, Wilhelmstr. 52 u. am Schiff
morgens vor der Abfahrt. Vorzügliche preiswerte Restauration am Bord.
Binger Personenschiffahrt
J. B. SCHNEIDER, Tel. 2603.

Museum der Stadt Wiesbaden.
Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städtischen Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet:
von 11—13 Uhr.

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittag. An
den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk.,
Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen
Besuchszeiten 2.50 Mk. Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des
Nass. Kunstvereins sind zu den gleichen Zeiten wie die
städt. Sammlungen, auch Montags von 11—13 und von 15—17 Uhr geöffnet.
Eingang durch den 2. Hof.
Eintrittspreis: 0.50 Mk.

Hotel-
Restaurant Wiesbadener Hof

Preiswerte Zimmer • Das schöne Restaurant • Erstklassige Küche
Täglich abends von 8—1 Uhr, Sonntags auch von 12—1/3 Uhr

und von 4—7 Uhr Konzert unter Leitung von

Katja Suchowski die „Gräfin Maritza“
mit ihren fabelhaften 6 Solisten!

Café Nero
(Beausite)

Endlinie Nr. 1 am Ausgang des
Garten am Walde
Terrasse über den neuen Tennis
Pylyfar-Konzert
Mittag- und Abendessen

Bols-Bode
WeberBadhaus zum
Schützenhof

Schützenhofstr. 4.
bäder mit Ruhe-
von 8—13 u. 15
An Samstagen
19 Uhr. Son
Feiertags ges